

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Fachzeitschriften dazu, Einsparungen vorzunehmen, um möglichst die gleiche Leistungsfähigkeit zu behalten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schriftführer der Organisationen, in ihren Vereinsberichten nur das aufzunehmen, was für die Allgemeinheit von Interesse ist, dagegen aber alles fortzulassen, was nur rein örtliche Bedeutung hat oder selbstverständlich ist. Die Schriftleitungen aller Fachzeitschriften sind gezwungen, um auf dem beschränkten Raum einen möglichst großen Stoff unterzubringen, in den Berichten alles das zu streichen, was nicht für die Allgemeinheit von Interesse ist, und allzu breite Ausführungen zusammenzufassen.

Wir bitten, den Maßnahmen, deren Notwendigkeit durch die jetzige Wirtschaftslage diktiert ist, Verständnis entgegenzubringen.

Mecklenburger Uhrmacher-Verband E. V. (Sitz Wismar)

Die neuen Ausweiskarten sind eingetroffen und können von den Obermeistern bei dem Vorstandsvorstand angefordert werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß trotz der Not der Zeit unsere Verbandstagung am Sonntag, dem 28. August, in Waren stattfindet. Wir hoffen, daß recht viele Kollegen mit ihren Damen daran teilnehmen. Auf dieser Tagung wird von der Verkaufsberatung des Zentralverbandes ein sehr lehrreicher Vortrag über „Neuzeitliche Kundenwerbung des Uhrmachers“ (mit Lichtbildern) gehalten. Es wird sehr gewünscht, daß auch besonders die Damen sich diesen interessanten Vortrag anhören.

Von der zuletzt gezahlten Umlage für fünf Sterbefälle sind bereits in ganz kurzer Zeit drei zur Auszahlung gekommen.

(VII 731)

Unterverband „Norden“, Sitz Allona

Auf dem 16. Verbandstage des Unterverbandes Norden, am Sonntag, dem 24. Juli 1932, in Husum wurde laut Beschlusses der Versammlung der Sitz des Unterverbandes Norden nach Allona verlegt. Der gesamte Vorstand wurde neu gewählt. Nachstehende Kollegen bilden den neuen Vorstand: J. Helm (Allona), I. Vorsitzender; M. Münster (Lokstedt b. Hamburg), II. Vorsitzender; J. Lähndorff (Allona), I. Schriftführer; W. Amann (Wandsbek), Kassierer; B. Kersting (Wedel), II. Schriftführer; H. Otschik (Allona), I. Beisitzer; K. Schröder (Lohbrügge), II. Beisitzer. Wir bitten, Beitragszahlungen an den Kassierer W. Amann (Wandsbek), Lübecker Straße 29, zu senden.

(VII 740)

J. Helm, I. Vorsitzender. J. Lähndorff, I. Schriftführer.

Chemnitz. (Erzgebirg. Uhrmacher-Vereinigung.) Unsere diesjährige Sommertagung findet am Montag, dem 29. August, in Aue, Hotel „Burg Weltin“, Nähe Bahnhof, statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. (VII 741) Georg Pelz, I. Vorsitzender.

Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein.) Die Mitgliederversammlung im Monat August fällt aus. (VII/739) H. Heid.

Gera. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am 10. Juli fand in Greiz, in „Grimms Lokal“, unsere dritte Vierteljahresversammlung statt. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung durch Obermeister Prell wurde eine Statutenänderung vorgenommen. § 39 Abs. 2 lautet jetzt: „Die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse verwalten ihr Amt als Ehrenamt unentgeltlich, doch werden denselben die baren Ausgaben ersetzt. Außerdem kann der Obermeister, der Schriftführer und der Kassierer eine Entschädigung für Zeitversäumnis jährlich erhalten, deren Höhe die Innungsversammlung beschließt.“ Von der Handwerkskammer wurde ein Schreiben verlesen, nach dem ganz besonderer Wert auf Kalkulation und Buchführung bei den zukünftigen Meisterprüfungen gelegt wird. Folgender Antrag des Kollegen Niemann wurde einstimmig angenommen: „Die Versammlung möge beschließen, daß im Innungsbezirk kein Lehrling eingestellt werden darf, dessen Eignung nicht vorher durch eine Eignungsprüfung festgestellt worden ist.“ Der vom Obermeister aufgestellte Lehrplan für unsere Lehrlinge in der Berufsschule wurde für sehr gut befunden. Es soll dafür gesorgt werden, daß er zur Durchführung kommt. Die neuen Entschädigungssätze für unsere Lehrlinge sind im ersten Jahre 2 RM, im zweiten 3 RM, im dritten Jahre 4,50 RM, im vierten 5,50 RM fürs erste Halbjahr und 7 RM fürs zweite Halbjahr. Nach Erledigung verschiedener Anfragen wurde die Versammlung geschlossen. Die nächste Versammlung findet im Oktober in Gera statt. Sie soll möglichst mit dem Unterverbandstag verbunden werden. (VII/722) Ernst Zeise, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangsinning.) Pflichtversammlung vom 25. April. Zur Tagesordnung wurde die letzte Versammlungsniederschrift verlesen und ohne Beanstandung genehmigt. Kollege Gram brachte wieder eine größere Sperrliste zur Kenntnis der Anwesenden. Unser Landesverbandsvorsitzender, Kollege Fleig, sprach über eine Denkschrift: „Wie kommen wir aus der Misere

heraus?“, welche dem Zentralverband und anderen in Frage kommenden Stellen seitens des Landesverbandes übermittelt wurde. Die Ausführungen des Kollegen Wiegelmann über unser Reparaturgeschäft wurden beifällig aufgenommen und aus der Versammlung heraus ergänzt. Einer Anregung folgend wurde beschlossen, ein Schreiben an den Einzelhandelsverband zu richten, um in den Sommermonaten an den Sonntagen für einige Stunden das Offenhalten unserer Läden zu erreichen. In früheren Jahren war im Sommer immer eine Pflichtversammlung an einem Orte unseres Bezirkes. Um diese schöne alte Gepflogenheit wieder aufleben zu lassen, wurde beschlossen, die nächste Versammlung in Weinheim abzuhalten. Sie findet voraussichtlich am ersten Sonntag im August statt. Wir bitten alle Kollegen, sich diesen Tag für die Innung freizuhalten. (VII/685)

Fr. Wiegelmann.

Kiel. (Zwangsinning.) Am 20. Juli fand im „Schifferer“ die ordentliche Mitgliederversammlung statt, welche wohl infolge einer gleichzeitig tagenden großen politischen Versammlung sehr schwach besucht war.

Der Obermeister gab den Quartalsbericht, in welchem er unter anderem den Schriftwechsel mit der Edeka wegen Zugabe von Besteckteilen erwähnte. Die Edeka äußert sich dahin, daß sie nur gezwungen den Zugabeunfug mitmachte und ihrerseits ein gesetzliches Verbot des ganzen Zugabeunwesens freudig begrüßen würde. Weiter berichtete der Obermeister über ein gegen einen Kollegen eingeleitetes Verfahren wegen unlauteren Wettbewerbs. Die letzte Niederschrift wurde verlesen und anerkannt. Kollege Frier gab einen kurzen Bericht über die Reichstagung in Berlin, welchen er in erweiterter Ausführung auf der hoffentlich besser besuchten Herbsttagung wiederholen wird.

Das Gesundheitsamt der Stadt Kiel teilt mit, daß die Normalzeit sich erboten hat, in den Büros des Gesundheitsamtes 10 bis 15 Stück elektrische Uhren gratis mit anhängender Reklame aufzuhängen.

Die Anfrage, ob die Kieler Uhrmacherschaft Einwendungen dagegen zu machen hat oder ob ein Kieler Uhrmacher bereit wäre, dasselbe Anerbieten zu machen, kann nur als eine Verhöhnung des schwer um seine Existenz ringenden Mittelständlers aufgefaßt werden.

Zum Unterverbandstag in Husum stellt die Innung folgende Anträge: 1. Der Unterverband Norden ist aufzulösen, denn den vorwiegend für Verwaltungskosten aufgewandten 1200 RM des letzten Jahres stehen produktive Leistungen im Interesse der Kollegenschaft nicht gegenüber. Die Mitglieder wünschen Beitragsabbau. Unseres Erachtens ist mit der Auflösung des Unterverbandes anzufangen. 2. Falls die Auflösung des Unterverbandes nicht durchgeführt wird, beantragt die Kieler Innung: Der Vorstand ist sparsamkeitshalber auf vier Personen zu reduzieren.

Der Obermeister gibt bekannt, daß durch ihn ein komplettes Uhrmacherwerkzeug zu verkaufen ist. In der nächsten Quartalsversammlung soll ein Ausschuß gewählt werden, welcher die Fenster und Zeitungsanzeigen der Fachgeschäfte auf unlautere Machenschaften zu überwachen hat. (VII 737)

F. Witthohn, Schriftführer.

Köln. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Quartalsversammlung vom 19. Juli unter Leitung des stellvertretenden Obermeisters, Kollegen Werner Linn, befaßte sich nach Genehmigung des Protokolls und der Eingänge zunächst mit den strittigen Punkten der letzten Kassenabrechnung. Kollege Thiesen erstattete Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Erledigung dieser Angelegenheit. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Beschlüsse und Abmachungen der Kommission. Zwei Anträgen des Kollegen Thiesen zur Sicherstellung eines Betrages von 500 RM für Zwecke der Fachklasse wurde zugestimmt.

Kollege Linn erstattete Bericht über die Entwicklung und die Finanzlage der Sterbe-Unterstützungskasse. Durch mangelnden Eingang an Beiträgen ist der Bestand der Kasse gefährdet. Nach eingehender Aussprache beschloß die Versammlung, von den Mitgliedern der Sterbekasse monatlich 0,50 RM zu erheben, bis ein Reservefonds für drei Sterbefälle geschaffen ist. Bei Eintritt eines Sterbefalles sollen diese 0,50 RM monatlich erhoben werden, bis der Fonds wieder aufgefüllt ist. Das auszuzahlende Sterbegeld wurde auf 200 RM festgelegt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung berichtete Kollege Samuel über die Delegiertenversammlung des Verbandes Kölner Innungen. Dann wurde die Neuwahl der Kommissionen vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatte: Gehilfenprüfungskommission: Mergel (Vorsitzender), Meisenburg, Leven, Wolf und Geißler; Berufsschulkommission: Thiesen (Vorsitzender), Meisenburg, Leven, Wolf und Geißler; Delegierte Verband Kölner Innungen: Worringer, Diecken, Herkrath, Samuel und Thiesen; Delegierte Westdeutscher Verband: Kollege Mergel und Thiesen, Ersäß; Gudemann und Mertens; Kassenrevisoren: Gies, Mergel